

# Wochenblatt

Fernsprecher:  
Amt Siegmars Nr. 144.

## für Reichenbrand, Siegmars, Neustadt und Rabenstein.

Dieses Blatt wird an jede Haushaltung der obigen Gemeinden unentgeltlich verteilt.

Nr. 27.

Sonnabend, den 7. Juli

1906.

Anzeigen werden in der Expedition (Reichenbrand, Pelzmühlstraße 47D), sowie von den Herren J. Dehler in Reichenbrand, Buchhändler Clemens Bahner in Siegmars und Kaufmann Emil Winter in Rabenstein entgegengenommen und pro Spaltzeile mit 10 Pfg. berechnet. Für Inserate größeren Umfangs und bei öfteren Wiederholungen wird entsprechender Rabatt, jedoch nur nach vorheriger Vereinbarung, bewilligt.

### Bekanntmachung.

Am 14. Juli dieses Jahres werden das Wassergeld und der Wasserzins auf den 2. Termin 1906 fällig und sind unter Vorlegung des Quittungsbuches bez. Steuerzettels **spätestens bis zum 30. Juli 1906** bei Vermeidung des Zwangsvollstreckungsverfahrens an die hiesige Ortssteuereinnahme zu bezahlen.

Reichenbrand, am 6. Juni 1906.

Der Gemeindevorstand.

Fogel.

### Bekanntmachung.

Zufolge Verordnung der königlichen Kreishauptmannschaft Chemnitz vom 23. Dezember 1905 — Verordnungsblatt derselben Nr. 12 vom Jahre 1905, Seite 73 flg. — soll die gesetzlich vorgeschriebene Nachschau der Maße, Gewichte, Wagen und Meßwerkzeuge im hiesigen Orte mit den beiden Rittergütern Nieder- und Ober-Rabenstein in diesem Jahre am 23. Juli nachmittags von 2 bis 6 Uhr, am 24. und 25. Juli vormittags von 8 bis 12 Uhr und nachmittags von 2 bis 6 Uhr und am 26. Juli von 8 bis 9 Uhr vormittags stattfinden.

Es soll nun diese Nachschau an den gedachten Tagen und zwar:

für den Ortsteil B Müller's Restauration

am 23. Juli nachmittags und am 24. Juli,

für den Ortsteil A Raust's Restauration

am 25. Juli und am 26. Juli von 8 bis 9 Uhr vormittags

vorgenommen werden. Alle Gewerbetreibenden des hiesigen Ortes, als: Gastwirte, Butterhändler, Dekonomen, Fleischer, Bäcker, Materialisten u., welche Maße, Gewichte, Wagen und Meßwerkzeuge im öffentlichen Verkehr benutzen, werden auf Grund § 6 der

Verordnung vom 8. April 1893 hierdurch aufgefordert, dieselben innerhalb der angegebenen Zeit den Mischungsbeamten zur Prüfung vorzulegen.

Werden Maße, Gewichte u., welche das Nachschauzeichen nicht tragen, nach Beendigung des Nachschaugeschäftes vorgefunden, so kann auf Grund § 369<sup>a</sup> des Reichsstrafgesetzbuchs eine Bestrafung bis zu 150 Mark oder Haft bis zu 4 Wochen erfolgen.

Für jedes der Nachschau unterzogene Stück ist die im Gebühren-Tarif der vorgenannten Verordnung festgesetzte Gebühr zu entrichten.

Rabenstein, am 3. Juli 1906.

Der Gemeindevorstand.

Wilsdorf.

### Kirchen-Verpachtung.

Die diesjährige Kirchen-Auktion an der Berg- und Nährsdorferstraße, hier, soll

**Sonntag den 8. Juli 1906 nachmittags 3 Uhr**

in Kühn's Restaurant und diejenige an der Forst- und Kurzstraße am gleichen Tage nachmittags 5 Uhr in Raust's Restaurant unter den im Termin bekannt zu gebenden Bedingungen an den Meistbietenden gegen sofortige Barzahlung öffentlich versteigert werden.

Rabenstein, am 6. Juli 1906.

Der Gemeindevorstand.

Wilsdorf.

### Bekanntmachung.

Gefunden wurde: 1 Handtasche mit Inhalt, 1 Schlüssel, 1 Badehose mit Handtuch und 1 Frühstücksbüchse.

Rabenstein, am 6. Juli 1906.

Der Gemeindevorstand.

Wilsdorf.

### Sitzung

#### des Gemeinderats zu Rabenstein

am 28. Juni 1906.

1., nimmt der Gemeinderat Kenntnis von verschiedenen Eingängen, besonders von der Gewährung einer Wegebaubehilfe von 1000 Mk. aus Staatsmitteln und der untermietet stattgefundenen Revisionen der Gemeinde- u. Kassen und der Sparkasse;

2., wird nach dem Vorschlag des Sparkassen-Revisors bez. des Sparkassen-Ausschusses die Sparkassenrechnung auf das Jahr 1905 richtig gesprochen und der Kassierer entlastet;

3., auf eine Verfügung der königl. Amtshauptmannschaft, die Bildung eines Revisionsverbandes betr., wird z. Zt. Ablehnung, auf eine dergl. Besteuerung betr., Zustimmung beschlossen;

4., wird beschlossen, in Zukunft an der Chemnitz-Straße nur 40er Granitbord zu verwenden und die Herstellung der Fußweganlage längs der Ledinerischen Neubauten nach dem vorliegenden Anschlag zu vergeben und die Kosten durch die hinterlegte Sicherheit zu decken.

5., in der Wasserleitungssache wird auf die Anregung der königl. Amtshauptmannschaft zunächst in Aussicht genommen, die Aufstellung des Projektes und die Schürfsarbeiten in Gemeinschaft mit der Gemeinde Nährsdorf zu bewirken und die Kosten nach der Kopfzahl zu teilen.

6., genehmigt der Gemeinderat den zum Vortrag gebrachten I. Nachtrag zum Ortsstatut vom 25. 9. 01.

7., werden als Mitglieder zum Schulvorstand auf die Zeit vom 1. Oktober 1906 bis 30. September 1909 folgende Herren gewählt: Oswald Arnold, Otto Berthold, Adolph Berthold, Albin Drechsler, Johannes Esche, Karl Hofmann, Max Hofmann, Julius Karte, Eugen Merkel, Hermann Reinhardt, Oskar Winter, Louis Wilsdorf.

### Vertliches.

Rabenstein. Am Sonntag den 8. Juli wird laut Anordnung der obersten Kirchenbehörde Sachsens das 200jährige Jubiläum der ev.-lutherischen sächsischen landeskirchlichen Mission zu Leipzig gefeiert, denn am

9. Juli 1706 landeten die beiden ersten Missionare, die aus unfrem Sachsen zu den indischen Heiden gingen, im Hafen von Trankebar. Es war ein geborner Sachse, Bartholomäus Ziegenbalg, der am 24. Juni 1683 in Pulsnitz geboren war als Sohn eines Getreidehändlers, und ein Mecklenburger, Heinrich Plätschau, aus Wefenberg. Gesandt waren sie freilich nicht von der sächsischen Landeskirche, sondern vom König Friedrich IV. von Dänemark. Das Volk der Dänen hatte damals die jetzt englischen Besitzungen in Ostindien, und der König hatte den sehnlichen Wunsch, sich seiner heidnischen Untertanen anzunehmen und sie das Evangelium zu lehren. Aber wohin er sich auch in seinem Dänemark wendete, es wollte kein einziger das Werk der Mission dort draußen in weiter Ferne treiben, und es blieb ihm nichts weiter übrig, als sich nach Deutschland zu wenden, wo er auch die beiden genannten fand. Sie hatten beide gesagt: „Wir gehen, wenn uns auch nur eine Seele bescheert wird“, und so waren sie am 9. Juli 1706 in Trankebar, der damaligen Hauptstadt Holländisch-Indiens, angekommen. Von da aus ist nun die sächsische Mission unter den Tamulen entstanden, die mitten unter den Indern wohnen. Freilich wurden die beiden Missionare von den in Trankebar wohnenden Dänen nicht freundlich empfangen. Das Schiff, mit dem sie fuhrten, war durch böse Wetter 7 1/2 Monat unterwegs. Dazu wollten Seeleute und Passagiere nichts von der Mission und ihren frommen Dienern wissen. Als sie in Trankebar landeten, fand sich für sie kein Boot, das sie ans Land fuhr, etliche Tage lang. Und als die Missionare durch die Brandung von Indern getragen wurden, zeigte sich der Schiffskapitän sehr brutal gegen diese Heiden. Auch die militärischen Behörden und die Geistlichen der dänischen Gemeinde stellten sich sehr unliebenswürdig gegen diese Missionare. Man führte sie bis auf den Markt der Stadt und ließ sie dort einfach stehen. Aber es wurde allmählich besser, und als die Dänen ihre indischen Kolonien 1847 an England verkauften, übernahm die ev.-luth. Mission in Leipzig die Trankebar'sche Mission. Und unter dieser Leitung ist sie groß und erfolgreich geworden. In Indien arbeiten 24 Missionare und 14 Frauenmissionare, die Europäer sind, 4 Männer und 3 Frauen waren beurlaubt; dann gibt es 23 eingeborne Geist-

liche unter den Tamulen. Sie arbeiten in 236 gottesdienstlichen und in 794 weltlichen Häusern; getauft wurden 82 Heiden. Im ganzen beträgt die Anzahl der Christen in den 45 Ortschaften, wo christliche Gemeinden mit Kirchen, Betställen u. s. w. existieren, 21208 Menschen. Dabei sind 19573 zum heiligen Abendmahle gegangen, also fast 93 v. H. der Gemeindeglieder, während bei uns in Sachsen nur 41 v. H. dazu sich finden. Nun möge der Herr die heilige Arbeit in Indien, wie dieselbe in Afrika in der Batambau- und Wadschaggamission segnen; wir aber sollen und wollen ihm danken, daß er diese ernste heilige Arbeit seit 200 Jahren bewahrt und gesegnet hat, und wollen auch etwas dazu geben, daß die äußeren Verhältnisse besser und leichter werden.

### Freigesprochen.

Familien-Roman v. Ludw. Buzer.

(Fortsetzung.)

„Mir scheint, Deine ursprüngliche, vielleicht etwas extreme Auffassung der Verhältnisse hat sich im Laufe der Jahre zur fixen Idee gebildet, die der Wirklichkeit nicht entsprechen dürfte. Deine Frau würde, wenn sie Dich lebend wüßte, mit größter Wahrscheinlichkeit längst zu einer besseren Einsicht gelangt sein. Dein Tod aber mußte sie in ihrer unglaublichen Verblendung bestärken.“

„Ich habe die Verhältnisse nicht extrem aufgefaßt. Meine Frau hat mir, wie ich Dir bereits erzählte, ihre Verachtung in's Gesicht geschleudert und gesagt, daß sie den Tod einem Weiterleben mit mir vorziehen würde und mein Schwiegervater fügte mir die schwerste Beleidigung zu. Meine Unschuld ist heute noch so unerwiesen wie damals, und nun wenn diese an den Tag kommt, trete ich aus meinem Dunkel heraus.“

„Was hättest Du nun getan, Georg, wenn Deine Frau sich wieder verheiratet haben würde? Das wäre doch nicht unmöglich gewesen?“

„Nach der Lage der Verhältnisse und bei den Charaktereigenschaften meiner Frau brauche ich diese Befürchtung nicht zu hegen. Ich habe an diesen Fall wohl gedacht.“

Wieder entstand eine längere Pause, dann fragte Fernwald: „Wann hast Du jenen Offizier von Deiner

(Nachdruck  
verboten.)



Namensänderung und Deinem neuen Verhältnis in Kenntnis gesetzt?"

"Ich sah ihn bald nach meinem Einrücken gelegentlich der Bataillons-Inspektion wieder", erwiderte Berger; er war damals Brigade-Adjutant. Mein Schritt machte ihn sehr besorgt, allein nachdem er nun einmal getan war, verzog er mir ihn. Ich war tief ergriffen von seiner Güte und Teilnahme. Dieser herrliche, seltene Mann hat mir den Glauben an gute Menschen und an ein höheres gerechtes Walten wiedergegeben. Er war in einflussreicher Stellung, und ihm verdanke ich es, daß ich als Unteroffizier, der ich damals war, an jener Aufgabe mich beteiligen durfte, die mir den ersten Preis von zweitausend Gulden eintrug. Von dieser Summe tilgte ich in erster Linie das Darlehen jenes Offiziers, tausend Gulden sandte ich anonym an meine Familie, und den Rest behielt ich für mich zur Bestreitung meiner bald darauf notwendig gewordenen Equipierung. Es ist sonderbar: Auf der einen Seite verfolgt mich das denkbar größte Elend, und auf der andern ein unerhörtes Glück. Mein Leben ist eine närrische, unendlich traurige Komödie."

Fernwald fühlte, wie die Hand seines Freundes leise zitterte. "Verzage nicht, Georg", sprach er bewegt; "es wird noch alles gut werden."

"Robert, mich erfasst manchmal die Verzweiflung. Es sieht hoffnungslos aus . . . ganz hoffnungslos! Siebzehn Jahre habe ich nun gewartet, von Tag zu Tag — umsonst. Und immer hoffe ich noch."

Fernwald begann sich, auf welche Weise er den düsteren Gedankengang seines Freundes ablenken sollte. "Du wurdest bereits nach einer zweijährigen Dienstzeit Leutnant", begann er bald darauf, "und kamst dann in den Generalquartiermeisterstab. Mußtest Du in München nicht befürchten, daß Dich einer Deiner früheren Kameraden erkannte?"

"Ich traf zuweilen mit einem solchen Flüchtling zusammen und sah dann wohl, daß der Betreffende stugig wurde; allein ich hatte mich auf meine Rolle vorbereitet. Seit meiner Kadettenzeit waren außerdem zehn Jahre verfloßen, und die meisten meiner Kameraden kannten mein Gesicht und hielten mich für tot. Wer hätte unter diesen den so rasch emporrückenden Generalstabler mit Georg Hartfeld in Verbindung bringen sollen? Eine schwere Probe war mir das Wiedersehen mit Hauptmann Schwarzwild, meinem liebsten Jugendkameraden. Niemals fand ich die Rolle, die ich zu spielen gezwungen bin, erbärmlicher, als in jenem Augenblicke."

"Deine Familie scheint Du wohl fortwährend im Auge behalten zu haben?" fragte Fernwald weiter.

"Fünf Jahre nach der Trennung sah ich sie zum erstenmal wieder. Eine glückliche Fügung führte mich meine Frau und die beiden Kinder in die nächste Nähe. Ich habe jene Gegend wiederholt umsonst bereist und Schloß Widenried heimlich umschlichen. Meine Frau habe ich nunmehr zehn Jahre nicht gesehen, und vor

zwei Monaten sah ich Irma nach sieben Jahren zum erstenmal wieder. Du wirst nun mein auffallendes Benehmen begreifen, als mir bei meinem ersten Besuche auf Villa Rommengut plötzlich das Mädchen entgegentrat. Damals wäre ich beinahe aus der Rolle gefallen. Ich wußte nichts von Irma's Anwesenheit in Passau, und sah nun mein zur Jungfrau herangeblühtes Kind so unerwartet wieder. Meinen Sohn Georg hatte ich dagegen, da ich vier Jahre Lehrer im Kadettenkorps war, fast ständig um mich. Selbstverständlich habe ich nicht unterlassen, meiner Familie die ganze Zeit über Unterhaltungsbeiträge anonym zuzuschicken, soweit dies aus meinem Gehalte und dem Ertrage von sachwissenschaftlichen Arbeiten mir ermöglicht war."

"Die auffallende Zuneigung Deiner Kinder zu Dir ist übrigens interessant. Man möchte da an den magnetischen Zug des Blutes glauben."

"Ich finde für diese Erscheinung keine Erklärung", erwiderte Berger. "Zedenfalls ist sie nicht allgemein, sondern individuell; aber sie ist nach meiner Ueberzeugung Tatsache. Es ist dies ein Gebiet, das wohl niemals ganz erschlossen werden wird. Zunächst dürfte die Ursache dieser Erscheinung darin zu suchen sein, daß ich den Kindern mit Liebe und Teilnahme entgegenkam."

Nach einer Zeit fuhr er fort: "Ich habe mich heute Abend, als ich mit Irma allein war, im Affekt zu weit hinreißend lassen und zerbroche mir nun vergeblich den Kopf, wie ich das wieder gut machen soll. Wir haben durch Deine Dazwischenkunft ein Gespräch abbrechen müssen, dessen Ende bei meinem Gemütszustande nicht abzusehen war. Du hast mich momentan aus einer großen Klemme befreit."

Berger erzählte Fernwald hierauf sein Gespräch mit Irma.

"Das wirst Du kaum mehr gut machen können", sagte der Rittmeister nachdenklich. "Es ist selbstverständlich, daß Dich Fräulein Irma in diesem Punkte weiter drängt, und wenn ihr das persönlich nicht mehr möglich sein sollte, so wird ihre Mutter oder ihr Großvater Aufklärung von Dir verlangen."

Berger stützte den Kopf in die Hand und atmete tief. "So wird es wohl kommen", sprach er besorgt. "Ich weiß mir keinen Rat."

"Wir wollen die Sache überschlafen und morgen weiter beraten", meinte Fernwald. "Ich werde Fräulein Irma und ihren Bruder morgen früh auf den Bahnhof begleiten; da treffen wir ohnehin zusammen."

"Du erinnerst mich eben, daß ich wegen Georg's Urlaub noch mit seinem Hauptmann sprechen muß", erwiderte Berger, indem er sich erhob. "Es ist ziemlich spät geworden — elf Uhr! Ich denke, daß ich den Hauptmann noch auf dem Keller treffe."

Als die Freunde von einander Abschied nahmen, sagte Fernwald, indem er Berger die Hand reichte: "Ich danke Dir für das Vertrauen, das Du mir entgegenbrachtest. Sei versichert, Georg: Deine Sorge

ist von nun an auch die meine. So lange Dich das Unglück verfolgt, will auch ich nicht glücklich werden. Durch Dein Geständnis ist mein Vorsatz hinfällig geworden. Fräulein Irma würde meine Werbung unter den gegebenen Umständen ablehnen, und diese bittere Wille möchte ich mir ersparen. Ich will mit Dir auf eine glückliche Zukunft hoffen."

Fortsetzung folgt.

**Rabenstein.** Bei der hiesigen Gemeinde-Sparkasse wurden im Monate Juni ds. Js. 98 Einzahlungen im Betrage von 11125 Mk. 55 Pf. geleistet; dagegen erfolgten 39 Rückzahlungen im Betrage von 17658 Mk. 84 Pf. Eröffnet wurden 7 neue Konten, geschlossen 7 Konten. Zinsbar angelegt wurden 7500 Mk. Die Gesamteinnahme betrug 28858 Mk. 46 Pf., die Gesamtausgabe 26245 Mk. 34 Pf. und der bare Kassenbestand am Schlusse des Monats 4012 Mk. 79 Pf. Der gesamte Geldumsatz im Monate Juni beziffert sich auf 49103 Mk. 80 Pf.

Die Sparkasse ist an jedem Wochentage von 8—12 Uhr vorm. und 2—6 Uhr nachm. geöffnet und expediert auch schriftlich. Alle Einlagen werden mit 3 1/2 % verzinst und streng geheim behandelt.

#### Nachrichten des K. Landesamtes zu Reichenbrand vom 30. Juni bis 6. Juli 1906.

**Geburten:** Dem Strumpfwirker Karl Otto Drechsler in Reichenbrand 1 Knabe, dem Rutscher Paul Emil Steinbach in Siegmars 1 Mädchen, dem Bahnarbeiter Friedrich Hugo Weize in Siegmars 1 Knabe, dem Rutscher Karl Max Wagner in Reichenbrand 1 Knabe.

**Angebote:** Der Former Paul Willy Schindler in Rottluff mit Alma Marie Uble in Reichenbrand; der Hilfsbahnsteiger Karl Ernst Hantusch mit Minna Clara gesch. Polster geb. Wilhelm, beide in Siegmars.

**Eheschließungen:** Der Oberstweizer Wilhelm Friedrich Schubert mit Anna Lang, beide in Siegmars; der Handarbeiter Josef Bisch mit Marie Elsa Rosa Opitz, beide in Siegmars.

#### Expeditionszeit des Landesamtes.

Wochentags: 8—12 Uhr vorm. und 2—6 Uhr nachm.

#### Nachrichten des Kgl. Landesamtes Rabenstein vom 29. Juni bis 6. Juli 1906.

**Geburten:** In Rabenstein: 1 Sohn dem Handschuhstricker Paul Bernhard Blüher und dem Maler Ernst Friedrich Mäkel, 1 Tochter dem Bauer Ernst Heinrich Mose, 1 Sohn und 1 Tochter dem Tüchweber Louis Kurt Weinhold. In Rottluff: 1 Sohn dem Robellischer Ernst Alwin Wieland, 1 Tochter dem Fabrikmeister Hermann Wendelin Reichel.

**Eheschließungen:** Der Schlosser Emil Hugo Sobke mit Ida Marie Müller in Rabenstein, der Geschäftsführer Alfred Ostar Gerlach mit Bina Clara Räger in Rottluff.

**Sterbefälle:** 1 Tochter dem Gartenarbeiter Augustin Horniak, 11 Monate alt und 1 Tochter dem Handschuhstricker Georg Arthur Bester, 16 Wochen alt, in Rabenstein.

#### Kirchliche Nachrichten.

##### Parochie Reichenbrand.

Am 4. Sonntag p. Trin. den 8. Juli a. c. vorm. 1/9 Uhr Predigtgottesdienst.

##### Parochie Rabenstein.

Am 4. Sonntag p. Trin. den 8. Juli a. c. vorm. 1/9 Uhr Beichte. 9 Uhr Predigtgottesdienst mit hl. Abendmahl. — 1 1/4 Uhr Katechismusunterredung.

Für die uns anlässlich unserer silbernen Hochzeit erwiesenen Aufmerksamkeiten sagen hiermit herzlichsten und aufrichtigsten Dank

**Eduard Lämmel und Frau.**

Rabenstein, Juni 1906.

Für die vielfachen Beweise herzlicher Liebe und Teilnahme beim Heimgange meiner lieben Frau, unserer guten Mutter, sagen wir allen Bekannten und Verwandten herzlichsten Dank. Besondern Dank Herrn Pastor Rein für seine trostreichen Worte am Grabe.

**Hermann Lindner  
und übrige Hinterbliebene.**

Reichenbrand, den 5. Juli 1906.

## Handwerker-Verein Siegmars.

Montag den 16. Juli beabsichtigt der Verein eine Gesellschaftsfahrt mit Frauen nach **Zwickau**, um die dortige Ausstellung zu besuchen. Einer allseitigen Beteiligung der Mitglieder steht freundlichst entgegen.

Näheres durch Zirkular. **der Vorstand.**

Auch ist werten Gästen die Gesellschaftsfahrt mit gestattet.

**1 schöner Dobermannpinscher** mit 5 Jung. v. 5 Mk. an, ein deutsch-rauhhaariger **salz- u. pfefferfarbiger Pinscher** umzugs halber b. z. verk. **Stallwerk Rabenstein.**

**Hundehalsband** mit Marke verloren. Abzugeben bei **Fritz Hoppe**, Rabenstein, Chemnitzerstraße.

**Schöne Halb-Etage,**

1 Treppe, und ein kleines Logis billig zu vermieten.

**L. Pöge,**

Rabenstein, Antonstraße.

**Möbliertes Zimmer frei.** Siegmars, Wiesenstr. 2, part. rechts.

## Buchbinderei von Otto May, Gröna

hät sich bei Bedarf bestens empfohlen.

Auf Verlangen lasse Bindearbeiten gerne abholen und bitte höflichst um Benachrichtigung.

### Achtung!

Offerierte: **Frisches Voll-Kraft-Steinmehlbrot** sowie **Rosinische Margarine** Unerreicht, Pfd. 68 Pf., **Pflanzenmehl**, Pfd. 25 Pf., **Zafelhonig** 45 Pf. **Flossmann,** Rabenstein, Burgstr. 38 I, L.

### Achtung!

Empfehle **jämmtliche Materialwaren,** ff. **Zafelhonig, Kirschen, Erdbeeren, Stachelbeeren, grüne und neue saure Gurken, neue Kartoffeln,** a Pfd. 5 Pf., **mehlreiche alte, sowie Viehfalz** in guter Qualität.

**Fritz Hoppe,**

Rabenstein, Chemnitzer-Str.

**Frische Heidelbeeren** empfiehlt

**Max Knorr,**

Belzmühlstraße.

**Formerinnen,  
Beseherinnen,  
Näherinnen,  
Kesslerinnen,  
Kettlerinnen,**

sowie Mädchen für leichte Handarbeiten sucht sofort dauernd bei höchsten Löhnen

**C. Theodor Müller,**

Tricotagenfabrik, Reichenbrand.

**Stricker und Strickerinnen**

für Längen und Finger finden gut lohnende und aushaltende Beschäftigung in und außer dem Hause; auch werden solche angeleitet.

**Friedrich Lohs,**

Siegmars.

**1 kräftiges Schulmädchen** zum Kinderwarten gesucht.

Siegmars, Hoferstraße 43 v.

**Lose**

der Kgl. Sächs. 150. Landeslotterie (Ziehung der II. Kl. am 11. und 12. Juli) sind zu haben in

**Bahners Buchhandlung**

Telephon 19. Siegmars.



Die nachstehende Bekanntmachung wird hierdurch zur allgemeinen Kenntnis gebracht.

Rabenstein, am 6. Juli 1906.

**Der Vorstand**  
der gemeinf. Ortskrankenkasse Rabenstein mit Rittergütern.  
Joh. Esche, Vorsitzender.

### Invalidenversicherung.

Es kommt noch immer vor, daß Personen, die in einer versicherungspflichtigen Beschäftigung gestanden und durch zahlreiche Beiträge bereits eine wertvolle Anwartschaft auf Rente oder Beitragserstattung erworben hatten, nach einer Aenderung in ihrer Beschäftigung diese Anwartschaft dadurch verloren gehen lassen, daß sie die geringen Kosten der Weiterversicherung nicht aufwenden. Die aus der Versicherungspflicht sich ergebende Anwartschaft erlischt, wenn während zweier Jahre nach dem auf der Quittungskarte verzeichneten Ausstellungstage nicht wenigstens 20 Marken gelebt oder 20 Wochenbeiträge an eine Einzugsstelle entrichtet werden. Die bloße Aufrechterhaltung der Anwartschaft kostet somit bei Weiterversicherung in der ersten, niedrigsten, Lohnklasse, mit Marken zu 14 Pf., nur 1 Mk. 40 Pf. jährlich.

Wenn niemals Versicherungspflicht, sondern von vornherein nur die sogenannte Selbstversicherung bestanden hatte, müssen zur Aufrechterhaltung der Anwartschaft während zweier Jahre mindestens 40 Marken gelebt oder 40 Wochenbeiträge entrichtet werden.

Die Leistung von mehr und höheren Beiträgen ist behufs Erhöhung der einstufigen Rente empfehlenswert, aber nicht zur Erhaltung der Anwartschaft nötig.

Eine einmal erloschene Anwartschaft lebt nur dadurch wieder auf, daß nach Erneuerung des Versicherungsverhältnisses eine neue Wartezeit von 20 Beitragswochen zurückgelegt wird.

Die Gemeindebehörden, sowie die Einzugsstellen werden wiederholt dringend aufgefordert, dafür zu sorgen, daß Vorstehendes den Beteiligten möglichst bekannt wird.

Die königliche Amtshauptmannschaft Chemnitz, den 6. Juni 1906.

En gros **Zigarren-Spezial-Geschäft** En detail  
**Willy Aurich**  
Chemnitz, Nicolaistr. 3, Dachrinne.  
Großes Lager in in- und ausländischen Zigarren, Zigaretten und Tabaken in allen Preislagen.

**Cognac**  
in allen Preislagen,  
**ff. Samos ff. Malaga**  
Mk. 1,30 pr. Flasche oder à Liter  
Mk. 1,50 pr. Flasche oder à Liter  
empfiehlt im Einzel-Verkauf  
Aktiengesellschaft  
**Deutsche Cognacbrennerei**  
vormals Gruner & Comp.  
**SIEGMAR.**

Wer sein Leben lieb hat,  
sorge stets für trockene Füße und trage meine unerreichtbare  
**Heureka-Socke.**  
Selbige geht in der Wäsche nicht ein, bleibt beim Tragen immer trocken, weich, wollig und warm.  
Trikotagen- und Strumpfabrik  
**C. Theodor Müller,**  
Reichenbrand.  
Einzelverkauf zu wirklichen Fabrikpreisen.

**Gurken, Bohnen**  
empfiehlt billigst  
**Ed. Dietrich,**  
Kosenschule, Reichenbrand.

**Einen großen Posten**  
Damen-Wasch- u. Musseline-Blusen  
verkauft äußerst billig, so lange der Vorrat reicht  
**Therese Lohwasser,**  
Rabenstein.

**Honig**  
in Scheiben und in Gläsern verkauft  
**Hermann Barthel,**  
Rabenstein 80 d.

Täglich frische  
**Erdbereen.**  
Rabenstein, Gartenstraße 139 B.

**Elektromotor,**  
5-pferd., wegen Betriebs-Verlegung billig zu verkaufen. Näheres  
**Chemnitz, Theaterstr. 51.**

**Guterhaltenes Fahrrad**  
mit Freilauf billig zu verkaufen  
**Rabenstein, Ritterstraße 62.**

Wir suchen zum sofortigen Antritte  
**einige tüchtige Dreher.**  
**Gebr. Nevoigt, Aktiengesellschaft,**  
Reichenbrand.

**Stricker oder Strickerin**  
(auch zum Anlernen) auf Längenmaschine bei gutem Lohn und ständiger Beschäftigung sucht  
**Otto Matthes,**  
Reichenbrand.

Ein anständiges  
**Dienstmädchen**  
wird von solider Herrschaft bei gutem Lohn pr. 15. Juli gesucht. Off. unter **Z. 103** an **Bahners Buchhandlung, Siegmars,** erbeten.

Ein **Fingermacher**  
auf Mundstuhl 12r und ein dergl. auf Kultur werden sofort gesucht bei  
**O. Richter, Reichenbrand 26.**  
NB. Handschuhe werden zum Nähen ausgegeben, Fingerspitzgenäht à Dyd. 23 Pfennige.



**Johann Granzer**  
Schuhwarenlager  
Rabenstein, neben dem Goldenen Löwen, hält sein Lager in  
**Schuhwaren**  
aller Art bestens empfohlen.  
**Turn- und Sportschuhe.**  
Makarbeit und Reparaturen.  
Junge fette

**Gänse**  
verkauft **E. Seim,**  
Grüna.

Eine neue hochfeine  
**Taschen-Ottomane**  
mit Kopshaarpolster fortzugshalber zu verkaufen **Emil Laukner,**  
Reichenbrand 109 B.

**Chorgesangverein Siegmars.**  
Montag Übungsabend im Schweizerhaus. Vorbereitung zum nächsten Wanderabend.

**Radf.-Verein „Wanderlust“**  
Siegmars u. Umg.  
Freitag den 13. Juli Zusammenkunft.

Königl. Sächs.  
**Militärverein Reichenbrand.**  
Sonntag den 8. d. M., wenn die Bitterung günstig ist, nachmittags 3 Uhr Auszug mit **Franen** nach dem Ratzberg, verbunden mit Picknick. Zusammenkunft bei **Willy Riedel.** Zahlreiche Beteiligung wird erwartet.  
Der Vorstand.

Schützenzug:  
Mittwoch den 11. d. M. **Versammlung** bei **Karl Förster** abends 1/2 9 Uhr. Um vollständiges Erscheinen wird gebeten.  
Das Kommando.

**Freitag den 13. Juli Monatsversammlung.**

**Geflügelzüchter-Verein**  
Reichenbrand.  
Montag den 16. Juli **Generalversammlung.** Belmühle. Der Vorstand.

**F. F. Reichenbrand.**  
Montag den 9. Juli **Generalversammlung** im Vereinslokal. Anfang 1/2 9 Uhr. Tagesordnung: Auszahlung der halbjährigen Übungsgelder. Feuerwehrtag in Erdmannsdorf betr. Verschiedene Eingänge. Einem zahlreichen Erscheinen sieht entgegen  
(Dienstuniform) das Kommando.

**Kaninchenzüchter-Verein**  
Reichenbrand.  
Sonntag nachmittags 1/2 4 Uhr **Auslosung** von **Anteilscheinen** im Vereinslokal. Um zahlreiches Erscheinen bittet **der Vorstand.**

**er L. ...**  
Mittwoch den 11. 7. **Verbefahrt** nach Ursprung. Gäste, durch Mitglieder eingeführt, willkommen. Näheres Dienstag zur Übungsstunde.

**Schützengesellschaft**  
Reichenbrand.  
Wer gewonnen ist, nächsten Montag Abend mit nach Stelzendorf zum **Schützenball** zu gehen, hat sich um 8 Uhr in der Jagdschänke einzustellen.  
Der Vorstand.

**Turnverein Oberrabenstein**  
zu Rabenstein (j. B.)  
Allen werten Mitgliedern zur gefl. Mitteilung, daß wir vom allgemeinen Turnverein Grüna zu seiner Sonntag den 8. Juli stattfindenden Turnhallenweibe eingeladen sind, an welcher wir uns recht zahlreich beteiligen möchten. Sammeln 1/2 11 Uhr im Gasthaus „Goldner Löwe“. Abmarsch Punkt 11 Uhr.  
Zu dem am 29. Juli stattfindenden Ausflug nach Lichtenwalde lade ich alle Turngenossen nebst Frauen und Jungfrauen schon im voraus ein.  
D. V.

Königl. Sächs.  
**Militär-Verein Rabenstein.**  
Nächsten Montag den 9. Juli abends 9 Uhr bei **Kam. Börner Monatsversammlung.** Allseitiges Erscheinen dringend erwünscht. Mit Kameradschaftl. Gruß **der Vorstand.**

**Männergesangverein**  
Rabenstein.  
Heute Sonntag abends 1/2 9 Uhr **Probe** für das **Ergeb. Sängerbundfest** in **Mittweida** im **Kaufmännischen Vereinshaus.**  
Dienstag den 10. 7. abends 9 Uhr **Übung.** Das **Fahrtgeld** für **Mittweida** ist an diesem Abend zu hinterlegen.  
Um zahlreichen Besuch der beiden Übungen bittet **der Vorstand.**  
Kirchchor (Sopran und Alt): Montag 1/2 9 Uhr **Übung.**

**Gesang. „Doppelquartett“**  
Rabenstein.  
Die geehrten Frauen-Mitglieder werden höflich gebeten, sich morgen Sonntag den 8. d. M. nachmitt. 1/2 5 Uhr in **Kühn's Restaurant** einzufinden, betreffs **Besprechung** eines **Ausfluges** (weiße Partie). Nach der **Beratung** Kaffee-Tränzchen, wobei mehrere **Gesänge** und **Amusik-Attraktionen** der **Hauskapelle** zum Vortrag kommen. Einem recht zahlreichen und pünktlichen Erscheinen sehen entgegen  
**mehrere ausflugslustige Frauen**  
des obigen Vereins.

**Schützengesellschaft**  
Rabenstein.  
Morgen Sonntag den 8. Juli von nachm. 3 Uhr an **Schießen.** Gleichzeitig mache ich den Mitgliedern bekannt, daß wir vom **Bruderverein Stelzendorf** für 8. und 9. Juli und von **Reichenbrand** für 22. und 23. Juli zu ihren stattfindenden **Haupt- und Königschießen** eingeladen sind. Um zahlreiche Beteiligung bittet **der Vorstand.**

**Grenadiere,**  
welche den 3. diesjährigen Grenadier-Tag in Pirna zu besuchen gedenken, werden gebeten, Sonntag, 8. d. M., nachmitt. 5 Uhr im **Gasthaus „Goldner Löwe“** sich einzufinden zu wollen.  
Der Einberufer.  
E. Kreischa.  
8/100

**Frauen-Verein**  
Oberrabenstein.  
Mittwoch, 11. Juli, **Fahrt** nach **Zwidau** zur **Ausstellung.** Abfahrt 9<sup>7</sup> ab Siegmars. Anmeldungen und **Fahrtgeld** (1,70 Mk.) zur **Gesellschaftsfahrt**, auch von **Nichtmitgliedern**, welche sich anschließen wollen, nimmt bis Dienstag abend 6 Uhr **Frau Lehrtr. Rau** entgegen.

**Kaninchenzüchter-Verein**  
Rabenstein.  
Heute Sonntag abends 9 Uhr **Versammlung** im Vereinslokal.  
Tagesordnung: **Ausstellung** und **Ballfrage.**  
Um zahlreiches Erscheinen bittet **der Vorstand.**





# Diamant - Fahrräder - Motorzweiräder

Als mustergültige Erzeugnisse anerkannt.

Tonangebende Neuerungen. \* Kataloge, Prospekte gern zu Diensten.

Spezial-Abteilungen: Schreibfedern, Geldkassetten.

## Gebr. Nevoigt, Aktiengesellschaft, Reichenbrand.

**Konditorei und Café Lorenz**  
Telephon 115 **Siegmar** Am Rathaus  
bietet angenehmen Aufenthalt in seinen kühlen Lokalitäten.  
Gleichzeitig empfehle meinen neuangelegten staubfreien Garten einem geneigten Besuch.  
Hochachtungsvoll  
**Fritz Lorenz, Konditor.**

**Otto Gruner, Siegmar, Hofenstr. Nr. 37.**

Beste Bezugsquelle streng solider

### Schuhwaren,

bei größter Auswahl die denkbar billigsten Preise.  
**Feine Damen- u. Herren-Zug-, Schnür- u. Knopfstiefel**

in allen erdenklichen Ledersorten,  
vom bequemsten breiten Straßentiefel bis zum hoch-  
eleganteften Salontiefel.

**Knaben- und Mädchen-Schnür- und Knopfstiefel,**  
unerreicht in Dauerhaftigkeit und Billigkeit.

NB. **Turn- und Sportschuhe** mit Gummi-, Chrom- und Filzsohle.



**Gut möbliertes Zimmer**  
(mit Klavier) p. 1. Aug. an best. Herrn  
billig zu vermieten.  
**R. Zewel, Limbacher Str. 6 II.**

**halb-Etage**  
per sofort oder später zu vermieten.  
**Reustadt Nr. 8 B.**

**Eine Halb-Etage**  
und **Erkerstube** p. 1. Oktober mietfrei.  
**Siegmar, Friedrich-August-Str. 20.**

**Stube mit 2 Alkoven**  
und Zubehör per 1. Oktober zu ver-  
mieten  
**Max Winter, Rabenstein.**

**Eine Stube ist zu vermieten.**  
**Max Hofmann, Rabenstein, Chemnitzerstr. 80 II.**

**Erkerstube**  
mit Vorjaal und Schlafstube sofort oder  
später zu vermieten.  
**Hermann Stopp, Siegmar, Carolastr. 3.**

**2 schöne Halb-Etagen**  
per 1. August oder 1. Oktober mietfrei.  
**Siegmar, Rosmarinstr. Nr. 26.**

**Stube, Alkoven, Kammer etc.**  
per 1. August zu vermieten. Näheres  
bei **Oswin Junghans, Reichenbrand, Turnhallenstr. 57.**

**Größere Halb-Etage**  
per 1. Oktober gesucht. Offerten mit  
Preisangabe unter **E. F. 8** befördert  
die Exped. d. Bl.

**Haus mit Arbeitsaal**  
zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis  
an die Exped. d. Bl. unter **C. D. 5.**

**Arbeitsaal,**  
ca. 130 qm, per 1. Oktober gesucht.  
Offerten mit Preis unter **A. B. 4**  
in die Exped. d. Bl.

**Freundl. Halb-Etage**  
zu vermieten. **Reichenbrand Nr. 4 II.**

**Logis billig zu vermieten**  
**Rabenstein, Chemnitzerstr. 80 II.**  
2-3 anständige Herren können  
gutes Logis  
erhalten: **Siegmar, Amalienstr. Nr. 3.**

**Klinger & Helm**  
**Siegmar**  
liefern sämtliche Sorten  
**Linoleum**  
zu billigsten Preisen.  
**Alttestes Linoleum-Spezialgeschäft!**  
Sonntags geöffnet.

Eine sehr gut erhaltene  
**Zinkbadewanne**  
und ein fast neues **Spulrad** sind preis-  
wert zu verkaufen.  
**Siegmar, Hofenstr. 44 I r.**

1 Handschuh-Formerin,  
1 Fingermacher auf Pagetmaschine  
und eigensinnige Stoffhandschuhnäher,  
in die Fabrik  
benen Diamantmaschinen mit ins Haus gegeben werden, sucht zu höchsten  
Löhnen und ausdauernder Arbeit

**Rabenstein. F. Merkel.**

Für unsere Schreibfedern-Abteilung suchen wir für sofort  
**einige tüchtige Arbeitsmädchen**  
für leichte Arbeit bei hohen Akkordlöhnen  
**Gebr. Nevoigt, Reichenbrand.**

**Appreturmädchen,**  
auch solche zum Anlernen, suchen zu  
hohen Löhnen  
**Hoffmann & Müller, Siegmar.**

Ein jüngerer  
**Markthelfer**  
wird gesucht. **Friedrich Lohs, Handschuhfabrik, Siegmar.**

**2 Fingermacher**  
auf Pagetmaschine und einige Finger-  
stricker sucht sofort  
**Oswald Steiner, Rabenstein.**

**Gesucht**  
werden für sofort möglichst in die  
Fabrik zu ausdauernder Arbeit und  
höchsten Löhnen:  
2 flotte Linksstricker,  
2 „ Köperstricker,  
2 „ Ränderstricker,  
1 Arbeiter für  
Sportmaschine,  
sowie eine größere Anzahl Finger-  
strickerinnen auf Sr Maschine.  
Eventuell werden geschickte Leute  
angelernt und Maschinen an  
geübte Stricker ausgegeben.  
**Carl Knauth, Handschuhfabrik, Rabenstein.**

**Strickerinnen**  
sowie 1 Ränderstricker auf bestlohnende  
Arbeit gesucht.  
**Paul Steiner, Rabenstein.**

**Stube mit Alkoven**  
suchen in **Reichenbrand** kinderlose  
Leute bis 30. September. Auskunft  
erteilt **Iselin Oebser.**

Mehrere geübte  
**Fingerstrickerinnen**  
zum sofortigen Antritt gesucht.  
**Winkler & Gärtner, Rabenstein.**

2 tüchtige  
**Fingermacher**  
auf 15nädl. Paget-Maschinen  
sucht für sofort zu höchsten Löhnen  
und ausdauernder Arbeit  
**Carl Knauth, Handschuhfabrik, Rabenstein.**

**Fingerstricker,**  
in- und außer dem Hause, bei gut-  
lohnender und dauernder Beschäftigung  
sucht sofort  
**Alfred Wiedemann, Rabenstein, Reichenbrand-Str. 33 B.**

Geübte  
**Besekerinnen**  
für Hemden und Hosen,  
auch Mädchen zum Anlernen sucht  
**Emil Müller, Rabenstein, Limbacherstr. 35 B.**  
Auch wird daselbst ein größeres  
Schulmädchen, nicht unter 13 Jahren,  
zum Begelassen angenommen.

**Handschuh-Zuschneider**  
findet dauernde Beschäftigung.  
**Friedrich Lohs, Handschuhfabrik, Siegmar.**

Mehrere geübte  
**Fingerstrickerinnen,**  
auch Mädchen zum Anlernen, zum  
sofortigen Antritt gesucht.  
**Max Herm. Hofmann, Rabenstein Nr. 100.**

**Maschinenöl u. -Nadeln**  
zu verkaufen bei  
**I. Oebser, Reichenbrand.**

